

DEIN GRÜNER FADEN

So kannst
Du Deine
Stadt
gestalten!

„Was Du tust,
macht einen
Unterschied,
und Du musst
entscheiden,
welche Art
von Unterschied
Du machen
möchtest.“

Jane Goodall

Du willst Deine
Stadt mitgestalten?
Wunderbar! Denn
unsere Städte be-
nötigen dringend
Veränderung, damit
sie auch in Zukunft
gut funktionieren.

Damit München auch künftig lebenswert bleibt, müssen wir unsere Stadt klimaneutral ausrichten und sie an weitere bevorstehende Klimaveränderungen anpassen. Stadtgestaltung muss nachhaltig und multifunktional werden – von Begrünung, über Flächenentsiegelung bis hin zur Umverteilung des öffentlichen Raumes. **Lass uns jetzt handeln und zukunftsfähige Ideen in die Tat umsetzen!**

Eine menschengerechte Stadt sollte von allen Bürger*innen mitgestaltet werden.

Unsere Städte wurden über Jahrzehnte, statt für Menschen, für Autos geplant und gebaut. Dabei sind es die Menschen, die in der Stadt leben, sich in ihrem Viertel bewegen und aufhalten. Sie sollten also auch mitentscheiden, wie ihr Wohnort gestaltet ist und funktioniert, damit er ihren Bedürfnissen gerecht wird. **Du bist Expert*in in Deinem Viertel! Lass uns neue Konzepte des Zusammenlebens entwerfen und ausprobieren!**

Lerne, wie Deine Stadt funktioniert und Du Dich einbringen kannst!

Eine Stadt ist kein statisches Konstrukt, sondern entwickelt sich ständig. Das ist eine große Chance! Dir schwirren schon lange Ideen für die Umgestaltung Deines Viertels durch den Kopf? Dann lass sie Wirklichkeit werden. Dieser Leitfaden soll Dir helfen, Prozesse und Abläufe von Stadtgestaltungsmaßnahmen zu verstehen und Dir das Werkzeug an die Hand geben, diese zu realisieren – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. **Eine Stadt ist eine demokratische Einheit, in der Du Verantwortung übernehmen kannst!**

Lass uns im Kleinen anfangen, um Großes anzustoßen.

Das klingt alles zu aufwendig und zu kompliziert für Dich? Zum Glück haben wir die Möglichkeit, große Ideen erst mal im Kleinen auszuprobieren. Dabei sammeln wir Erfahrungen und machen Veränderungen spürbar. So mancher Zweifel verschwindet, wenn man ein Projekt unmittelbar miterlebt. **Ausprobieren ist wichtig, um dazuzulernen, für eine gemeinsame Diskussionsgrundlage und um auf wichtige Themen aufmerksam zu machen!**

Gemeinsam können wir ein grünes, lebenswertes und zukunftsfähiges München gestalten. Lass uns nicht nur darüber reden, sondern handeln!

Dein Green City e.V. Team

Inhalt

(FREI-)RÄUME IN DER STADT

- 6.....Lebensraum für Menschen
- 6.....Welche Ideen gibt es bereits?

BEGRÜNE DEINE STADT

- 8.....Wanderbaumallee
- 10.....Grünpatenschaften
- 12.....Hochbeete

SCHAFTE MULTIFUNKTIONALE RÄUME

- 17.....Parklets
- 20.....Querungshilfen
- 23.....Bücher- und Kreislaufrschränke
- 24.....Sport- und Freizeitmöglichkeiten
- 24.....Sommerstraßen

STARTE AKTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- 27.....Veranstaltungen
- 30.....Versammlungen
- 33.....Künstlerische Interventionen

ENGAGIERE DICH WEITER

- 35.....Stammtisch Mobilität und Verkehrswende
- 36.....Begehren und Entscheide
- 36.....Andere Initiativen

38.....DEINE IDEE

SO SETZT DU DEINE IDEE UM

- 41.....Deine Anlaufstellen in München
- 44.....Beantrage Dein Projekt
- 47.....Finanziere Dein Projekt
- 48.....Sichere Dein Projekt ab
- 48.....Kommuniziere Dein Projekt

51.....IMPRESSUM



RÄUME IN DER STADT!

LEBENSRAUM FÜR MENSCHEN

Ob Straße, Fußweg, Platz oder Park – öffentlicher Raum ist nicht nur Mittel zum Zweck, sondern wertvoller Lebensraum für alle Menschen in der Stadt! Die öffentlichen (Frei-)Räume sollten unterschiedliche Funktionen erfüllen und deshalb auch von den Bürger*innen einer Stadt mitgestaltet werden.

Wie gelingt es, Freiräume in der Stadt neu zu entdecken, sie zu transformieren, multifunktional zu nutzen und so neue Lebensräume zu schaffen? Nimm die Sache selbst in die Hand! Wandle triste Straßenzüge in grüne und bunte Orte um. Orte, an denen Du Dich gerne gemeinsam mit anderen aufhältst. Schaffe neue Räume, die auf unterschiedliche Art genutzt werden können – egal ob zur Erholung, zum Sport treiben oder Dinge tauschen. Organisiere Veranstaltungen oder verbünde Dich mit anderen Stadtgestalter*innen, um auf Dein Vorhaben aufmerksam zu machen.

Um Deine Stadt mitzugestalten, brauchst Du weder jahrelange Erfahrung noch einen gut gefüllten Geldbeutel. Du selbst, Deine Ideen, Deine Tatkraft, Deine Nachbar*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen machen den Unterschied. Packt gemeinsam an!

Dieser grüne (Leit-)Faden soll Dir helfen, Ideen für Deine Stadt zu entwickeln und sie in die Tat umzusetzen. Neben nützlichen Praxistipps erhältst Du anhand konkreter Beispiele auch einen Überblick über organisatorische und rechtliche Voraussetzungen. Alle Angaben zu Anträgen, Genehmigungen etc. beziehen sich auf die Stadt München.

Auf den folgenden Seiten wirst Du vielleicht Begriffe lesen, die Du anfangs noch nicht einordnen kannst. Vorgehensweisen und Anlaufstellen, wie der Bezirksausschuss (BA) oder das Kreisverwaltungsreferat (KVR) werden im Kapitel „So setzt Du Deine Idee um“ genau erklärt.

WELCHE IDEEN GIBT ES BEREITS?

Wir wollen Dir konkrete Ideen vorstellen, mit denen Du Deine Stadt umgestalten kannst. Dazu haben wir eine bunte Mischung unserer bisherigen Projekte in München und weiterer Möglichkeiten zusammengestellt. Lass Dich inspirieren! **Projekte in der Stadt sollten jedoch immer auf den jeweiligen Ort und die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten sein. Entwickle also gerne Deine individuelle Idee für Dein Quartier!**

Schaffe kreative Räume, die eine neue Stadt erlebbar machen!



BE-GRÜNE



DEINE STADT!

WANDERBAUMALLEE

WANDERNDEN GRÜN

Du findest die Straße vor Deiner Haustür zu trist, zu wenig begrünt und vermisst Aufenthaltsqualität? Dann hole die Green City e.V. *Wanderbaumallee* in Deine Straße! Der Verein stellt mobile Bäume in Trögen bereit, die Deine Straße temporär begrünen können. Sie demonstrieren ca. sechs Wochen lang, welche positiven Effekte eine Straßenbegrünung auf das Stadtklima hat.

Ziel der *Wanderbaumallee* ist es, die Straße mithilfe der temporären Bäume so freundlich und grün zu gestalten, dass dort nach dem Projekt auch wirklich Bäume gepflanzt werden! Starte dafür eine Petition, die die Unterstützer*innen aus Deiner Straße oder Deinem Viertel unterschreiben und verleihe Deinem Wunsch nach mehr Grün zusätzliches Gewicht.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Überlege Dir, welche Straße Du gerne begrünen möchtest bzw. welcher Standort Dir sinnvoll erscheint.

SCHRITT 2: Finde Unterstützer*innen, die hinter Deinem Vorhaben stehen. Dafür kannst Du z.B. Infozettel aufhängen, verteilen oder einfach bei Deinen Nachbar*innen klingeln und ins Gespräch kommen.

SCHRITT 3: Kontaktiere Green City e.V. und schlage dem Verein Deine Idee für Deinen Standort vor. Mache Fotos und zeichne einen ungefähren Lageplan.

SCHRITT 4: Suche Baumpat*innen in Deiner Straße, die Dich beim Gießen

unterstützen können. Zusammen macht so ein Projekt außerdem noch mehr Spaß!

SCHRITT 5: Setze Deinen Plan mit Green City e.V. in die Tat um und hole Dir die *Wanderbaumallee* in Deine Straße. Ein Wanderbaum-Umzug begleitet von Musik und vielen Helfer*innen wird Dir die gewünschte Aufmerksamkeit für Dein Anliegen beschern.

SCHRITT 6: Kümmere Dich mit Deinen Nachbar*innen um die Bäume und starte eine Petition, um Unterschriften für Baumpflanzungen zu sammeln.



GUT ZU WISSEN:

STADTBÄUME HABEN EINEN NATÜRLICHEN KÜHLUNGSEFFEKT.

Mehr Infos:
greencity.de/wanderbaumallee



Die Bäume ziehen mit einem aufsehenerregenden Umzug in Deine Straße ein, bei dem alle mitlaufen und helfen können. Die Anmeldung übernimmt i.d.R. Green City e.V. Wenn die Bäume am Standort stehen, handelt es sich um eine Sondernutzung, die im Voraus mit der Unterstützung von Green City e.V. beim KVR beantragt wurde.



Umzug der *Wanderbaumallee* von Green City e.V.:
Mobile Bäume machen Deine Straße grüner!

GRÜNPATENSCHAFTEN

MEHR GRÜN VOR DEINER HAUSTÜR

Du kennst verwahrloste und unbepflanzte Grünflächen in der Stadt und möchtest sie aufblühen lassen? Dann werde Pat*in für Straßenbegleitgrün! Über Green City e.V. kannst Du städtische Flächen vorschlagen, die Du alleine oder gemeinsam mit anderen Bürger*innen bepflanzen möchtest. Die Gärtner*innen von Green City e.V. unterstützen Dich bei der Genehmigung, dem Konzept und der Umsetzung selbst. Gepflanzt wird im Rahmen einer kleinen Nachbarschaftsaktion. Eine gute Gelegenheit, Deine Nachbar*innen besser kennenzulernen!

Als Grünpat*in bist Du für die dauerhafte Pflege des Beetes zuständig. Die Grünpat*innenschaft wird in einem Vertrag festgehalten. Hast Du Interesse? Melde Dich unter: gruenpaten@greencity.de

PACK'S AN:

SCHRITT 1: FLÄCHE AUSSUCHEN

Wähle eine passende Fläche aus. Wie weit entfernt wohnst Du? Ist die Fläche gut zugänglich? Gibt es in der Nähe einen Wasseranschluss? Hast Du bereits potenzielle Helfer*innen im Kopf?

SCHRITT 2: FLÄCHE VORSCHLAGEN

Stelle den Kontakt zu den Gärtner*innen von Green City e.V. her. Am besten schickst Du direkt ein Foto der Fläche mit. Gepflanzt wird i.d.R. im Frühjahr und im Herbst. Melde Dich drei bis sechs Monate im Voraus, damit wir genügend Zeit für die Planung haben.

SCHRITT 3: PLANUNG Die Genehmigung wird beantragt, ein Termin festgelegt, Pflanzen ausgesucht und Nachbar*innen eingeladen.

SCHRITT 4: GRÜNPAT*INNEN-AKTION

Gemeinsam mit Deinen Nachbar*innen und den Gärtner*innen von Green City e.V. bepflanzt Du die Fläche. Bei einem anschließenden kleinen Fest könnt Ihr das neugeschaffene Grün feiern.

SCHRITT 5: PFLEGE Genieße Dein kleines, grünes Paradies, aber kümmere Dich auch regelmäßig darum. Es kann hilfreich sein, sich mit den Nachbar*innen abzusprechen, wer an welchen Tagen für die Pflege zuständig ist.



GUT ZU WISSEN:

**BEPFLANZTE GRÜNFLÄCHEN SIND
AUCH EINE NAHRUNGSQUELLE
FÜR INSEKTEN.**

Mehr Infos:
greencity.de/gruenpaten



Mit welcher Unterstützung darfst Du rechnen? Die Stadt München stellt Dir die Pflanzen zur Verfügung. Green City e.V. hilft Dir bei der Genehmigung, dem Pflanzkonzept und dem Anlegen des Beetes.



Jede*r kann sich aktiv für mehr Grün in der Stadt einsetzen!

HOCHBEETE

LOKALES GÄRTNERN MITTEN IN DER STADT

Du willst vor Deinem Haus Kräuter und Gemüse anbauen oder eine bienenfreundliche Begrünung anlegen, besitzt aber weder Garten noch Balkon? Kein Problem! Je nach Standort kannst Du Dein Hochbeet individuell gestalten.

Paletten-Hochbeet

VARIANTE 1: DAS PALETTEN-HOCHBEET AUF PRIVATEN FLÄCHEN.

Das Paletten-Hochbeet ist relativ groß, da ihm als Grundfläche eine Europalette dient. Der Vorteil: Das Beet ist mobil und kann auch auf versiegelten Flächen platziert werden. Daher eignet es sich ideal für die gemeinsame Nutzung im Hinterhof, auf Schulhöfen oder in Gemeinschaftsgärten. Europaletten gibt es in jedem größeren Baumarkt. Du kannst sie aber auch gut gebraucht bekommen.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Bau Dir eine Holzeinfassung aus ein bis drei Holzaufsatzrahmen. Du kannst sie einfach auf die Europalette stecken.

SCHRITT 2: Lege einen feinen Maschendraht auf den Boden, der seitlich ein paar Zentimeter übersteht. So verhinderst Du, dass Nager eindringen. Kleide anschließend

die Innenwände mit Noppenfolie aus, um das Holz vor Nässe zu schützen.

SCHRITT 3: Steche mehrere Löcher in die Noppenfolie am Boden des Beetes, um Staunässe vorzubeugen. Spanne die Folie über den Boden des Beetes und schlage die unteren Ecken um. Dein Hochbeet hat jetzt eine Fläche von etwa 1 x 0,55 m.

SCHRITT 4: Zum Schluss musst Du das Beet nur noch mit unterschiedlichen Schichten aus organischen Materialien befüllen. Dafür nimmst Du am besten zerkleinerte Äste und Zweige, dann eine Laubschicht aus gemischten Blättern oder Biomüll und anschließend eine dicke Schicht aus Feinkompost und/oder Gartenerde.

SCHRITT 5: Achte auf die passende Bepflanzung für Deinen Standort sowie auf samenfeste und insektenfreundliche Sorten.

WAS BRAUCHST DU?

- Europalette (1,2 x 0,8 m)
ca. 35 €/Stk.
- Holzaufsatzrahmen (1,2 x 0,8 x 0,2 m)
ca. 20 €/Stk.
- Noppenfolie (ca. 3,5 x 1 m /Hochbeet)
ca. 18 €
- Feiner Maschendraht (gegen Nager)
ca. 20 €
- Äste, Zweige, Laub und Biomüll
- Gartenerde
- Hammer, Nägel, Handtacker, Messer



Hochbeete auf Paletten eignen sich ideal, da sie beweglich sind.

Kräuter und Gemüse mitten in der Stadt?
Mit Hochbeeten kein Problem!

Hochbeete im öffentlichen Raum

VARIANTE 2: DAS HOCHBEET IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Seit Sommer 2021 ist es in München möglich, auch den versiegelten öffentlichen Raum für Hochbeete zu nutzen. Solltest Du also keinen Garten oder Balkon haben, kannst Du Dein gärtnerisches Geschick auch in einem Beet auf einem breiten Gehweg vor Deiner Haustür beweisen. Dafür solltest Du jedoch einige Vorgaben beachten und einen Antrag beim KVR einreichen.

SCHRITT 3: DEIN HOCHBEET INDIVIDUELL GESTALTEN

Die Einfeldfassung kannst Du aus sämtlichen Materialien, wie Holz, Stein oder Metall selbst bauen. Wichtig ist vor allem, dass Du die Abstandsmaße und Durchgangsbreiten einhältst. Und, dass Dein Beet stabil aufgestellt und dennoch einigermaßen mobil ist. Besonders nachhaltig wird es, wenn Du z.B. gebrauchtes Holz und biologische Lasuren verwendest. Deine Pflanzen werden es Dir danken und auch die Insekten, die sicher bald zu Besuch kommen. Befüllt wird Dein Beet genauso wie ein Paletten-Hochbeet.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: WO SOLL DAS HOCHBEET STEHEN?

Damit Du Dich optimal um das Beet kümmern kannst und einen Wasseranschluss hast, eignen sich Dein Wohn- oder Arbeitsort. Zudem solltest Du bei der Standortwahl die Mindestdurchgangsbreiten beachten, damit Passant*innen nicht durch Dein Beet behindert werden. Und natürlich ist es wichtig, die Pflanzen nach den entsprechenden Witterungsbedingungen auszuwählen.

SCHRITT 2: DAS HOCHBEET BEANTRAGEN

Ein Hochbeet gilt als Sondernutzung im öffentlichen Raum. Hierfür gibt es ein spezielles Online-Formular auf der Website des Kreisverwaltungsreferats. Bevor Du den Antrag beim KVR einreichst, solltest Du Dir die schriftliche Zustimmung Deines Bezirksausschusses holen. Wenn Du alle Vorgaben beachtest, dürfte Deinem Beet nichts im Wege stehen.

WAS BRAUCHST DU?

- Guten Bezug zum Standort, denn Du trägst die Verantwortung für das Beet
- Versicherung
- Zustimmung der Anwohner*innen und des Bezirksausschusses (schriftliche Bestätigung)
- Mindestdurchgangsbreite von 1,6 m
- Abstand zwischen Beeten von 3 m
- Maße des Beetes: maximale Grundfläche 0,72 m², das entspricht z.B. einer Breite und Höhe von 0,6 x 1,2 m
- Fotos der Lage, Skizze und maßstabsgerechten Grundrissplan der Hochbeete für den Antrag



GUT ZU WISSEN:

BEETE SORGEN NICHT NUR FÜR OPTISCHEN UND KULINARISCHEN GENUSS. JEDE NOCH SO KLEINE GRÜNE FLÄCHE TRÄGT POSITIV ZUR LUFTQUALITÄT UND BIODIVERSITÄT UNSERER STADT BEI!

MEHR INFOS:

greencity.de/dein-eigenes-hochbeet

MEHR

RAUM

FÜR MENSCHEN!

SCHAFFE MULTIFUNKTIONALE RÄUME

PARKLETS

MEHR RAUM FÜR MENSCHEN IN DER STADT

Du willst neue Aufenthaltsräume in der Stadt, Begrünung und einen Treffpunkt für Deine Nachbar*innen? Dann bau ein Parklet vor Deiner Tür! Ein Parklet ist eine räumliche Erweiterung des Bürgersteigs. Durch das Projekt des Münchner Mobilitätsreferats werden aus Kfz-Stellplätzen kleine Oasen, Sitzecken und Begegnungsräume für die Anwohner*innen. Die Parklets dürfen nach erfolgter Genehmigung Anfang des Sommers aufgebaut und müssen zu Beginn des Winters wieder abgebaut werden. Beginne daher am besten im Frühjahr mit der Planung.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: WARUM EIN PARKLET?

Überlege Dir, wo und wofür Deine Nachbarschaft ein Parklet braucht und organisiere Dir Unterstützung in Deinem Quartier. Informiere Deine Nachbar*innen über Dein Vorhaben und hole Dir von den angrenzenden Erdgeschossnutzungen eine schriftliche Einverständniserklärung.

SCHRITT 2: STELLE DEN ANTRAG

Arbeite gemeinsam mit Deinen Unterstützer*innen den Antrag aus, schreibe ein Konzept bzw. beschreibe Eure Idee, füge eine Skizze und einen Lageplan inkl. Fotos aus allen Blickwinkeln bei. Ein Parklet darf max. 2 m breit und 10 m lang sein. Das entspricht

einer Fläche von zwei Kfz-Stellplätzen. Außerdem solltest Du Dir Gedanken machen, wer sich um das Parklet kümmert bzw. Ansprechpartner*in ist. Erkundige Dich bei Deiner privaten Haftpflichtversicherung, ob das Parklet mitversichert werden kann oder bemühe Dich um eine separate Haftpflichtversicherung. Den Bezirksausschuss informierst Du am besten bereits vorab. Übrigens kannst Du beim BA über das Stadtbezirksbudget auch finanzielle Unterstützung beantragen. Je nach Ausgestaltung kann ein Parklet zwischen 500 € und 7000 € kosten.

SCHRITT 3: PLANE DAS PARKLET Im Internet gibt es zahlreiche Bauanleitungen für Parklets, z.B. beim Mobilitätsreferat in München. Dort findest Du auch Infos zu geeigneten Materialien, Werkzeugen und Tipps zur Bepflanzung und Gestaltung. Jedes Parklet ist individuell und kann nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausgerichtet werden.

SCHRITT 4: BAUE UND GENIESSE

Mach Dich gemeinsam mit Deinen Nachbar*innen an die Arbeit. Baut und gestaltet Euer Parklet. Den ganzen Sommer über könnt Ihr nun Euren neuen, selbst geschaffenen Aufenthaltsort genießen.

SCHRITT 5: EINLAGERUNG Recherchiere in Nachbarschaftsportalen oder hör Dich um. Eventuell gibt es eine Möglichkeit, Dein Parklet über den Winter in Deiner Nähe einzulagern.



GUT ZU WISSEN:

**EIN PARKPLATZ
MISST 5 X 2 M.
ANSTELLE EINES REINEN
KFZ-STELLPLATZES BIETET EIN
PARKLET AUFENTHALTS-
QUALITÄT FÜR DIE
ANWOHNER*INNEN UND
RAUM FÜR BEGRÜNUNG.**

MEHR INFOS:

greencity.de/parklets
muenchenunterwegs.de/parklets

KOSTEN:

- Für anfallende Kosten kann z.B. das Stadtbezirksbudget beantragt werden. Der Förderantrag sollte min. sechs Wochen im Voraus erfolgen.
- Einmalige Verwaltungsgebühr 60 €
- Sondernutzungsgebühr 2,50 € / entfallenden Stellplatz / Monat
- Schilderdienst (Halteverbot inklusive Vornotierung): ab ca. 70 €
- Haftpflichtversicherung: ca. 200 €
- Bau und Unterhalt: abhängig von Größe, Material etc.



Holz, Palmen und ein gemütliches Nachbarschaftsfrühstück:
Ein Parklet sieht nicht nur gut aus, sondern steigert die
Aufenthaltsqualität in der Straße deutlich.

QUERUNGSHILFEN: SICHERES ÜBERQUEREN FÜR ALLE

Sicherheit im Straßenverkehr ist wichtig. An vielen Stellen in der Stadt sind die Gehwege so zugeparkt, dass Fußgänger*innen, speziell Kinder oder Menschen mit Behinderung, nicht immer sicher die Straße überqueren können. *Querungshilfen* schaffen Abhilfe! Gut eignen sich bunt bemalte Pflanztröge, die die Aufmerksamkeit der Autofahrer*innen auf sich ziehen. Zudem sind sie auch für Fußgänger*innen bereits von Weitem sichtbar. Zusätzliche Rampen erleichtern das barrierefreie Passieren der Bordsteinkante für Menschen, die auf einen Rollstuhl, eine Gehhilfe oder einen Kinderwagen angewiesen sind.

FÄLLT DIR EINE PASSENDE STRASSENECKE EIN?

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Wähle eine Stelle, die Dir unsicher für Straßenüberquerende erscheint.

SCHRITT 2: Begründe dem BA mit Fotos und Erfahrungsberichten, warum es einer Verbesserung der Querungssituation bedarf. Für das Aufstellen der Pflanztröge benötigst Du eine Genehmigung des KVR.

SCHRITT 3: Suche Dir Pflanztröge, gestalte und bepflanze sie. Fertig sind Deine gut sichtbaren *Querungshilfen*!

SCHRITT 4: Wird die *Querungshilfe* in der Testphase gut angenommen, sollten für eine dauerhaft sichere Querung rot-weiße Sperrschranken installiert werden. Sie sind noch besser sichtbar und verhindern das Zuparken durch Fahrzeuge.



GUT ZU WISSEN:

1,50 M UNBEPARKTE FLÄCHE GENÜGEN, DAMIT FUSSGÄNGER*INNEN DEN STRASSENVERKEHR ÜBERBLICKEN KÖNNEN UND VON AUTOFÄHRER*INNEN GESEHEN ZU WERDEN.

MEHR INFOS:

greencity.de/querungshilfen

KOSTEN:

Die Materialkosten hängen von der Beschaffenheit ab. Du kannst bei Deinem BA einen Antrag auf finanzielle Unterstützung (Stadtbezirksbudget) stellen. Eventuell eignen sich auch gebrauchte Materialien.



Pflanztröge tragen nicht nur zu einer sicheren Querungssituation für Fußgänger*innen bei, sondern werben die Straße auch optisch auf.

BÜCHER- UND KREISLAUFSCHRÄNKE

MIT DER NACHBARSCHAFT AUSTAUSCHEN Du möchtest, dass der öffentliche Raum in Deinem Viertel vielfältiger genutzt wird und Konsum etwas in den Hintergrund rückt? Dann ist ein Bücher- bzw. Kreislaufschrank das Richtige. So genannte Kreislaufschränke können auf öffentlichem oder privatem Grund aufgestellt werden. Hierfür braucht es eine Genehmigung der Eigentümer*innen oder der Kommune. In München sind für städtische Flächen unterschiedliche Referate zuständig, bei denen Du Zuschüsse für einen Schrank beantragen kannst.

MÖCHTEST DU EINEN BÜCHERSCHRANK AUFSTELLEN...

...im öffentlichen Straßenraum

→ **Kreisverwaltungsreferat/Sondernutzung**

...auf einer städtischen Grünfläche

→ **Baureferat/Gartenbau**

...auf dem Grund städtischer Dienstgebäude oder den dazugehörigen Flächen

→ **Kommunalreferat/Immobilienmanagement**

...auf dem Grund städtischer Bildungseinrichtungen oder Sportflächen

→ **Referat für Bildung und Sport /Immobilienmanagement**

SCHRITT 2: Schlage das Vorhaben anschließend Deinem Bezirksausschuss vor. Er kann Dich unterstützen und möglicherweise auch das Antragsverfahren übernehmen.

SCHRITT 3: Der Schrank muss beim KVR als Sondernutzung beantragt werden. Dafür brauchst Du u.a. eine Skizze, eine kurze Vorstellung Deines Konzepts und eine Begründung für die Wahl des Standorts. Außerdem solltest Du die Finanzierung klären. Möchtest Du den Schrank zusammen mit Nachbar*innen bauen oder bedarf es einer Sonderanfertigung?

SCHRITT 4: Tauschschränke sind für alle da. Dennoch sollte es eine verantwortliche Person geben, die sich regelmäßig um die Ordnung im und rund um den Schrank kümmert.



GUT ZU WISSEN:

TAUSCHEN IST NACHHALTIGER UND GEMEINSCHAFTLICHER KONSUM UND SCHONT UNSERE RESSOURCEN.

MEHR INFOS:

awm-muenchen.de/vermeiden/buecherschraenke

kreislaufschraenke.de

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Überlege Dir genau, wo ein Tauschschrank sinnvoll ist und frage Deinen BA, um was für eine Fläche es sich handelt.

Ein öffentlicher Bücher- oder Kreislaufschrank im Quartier bietet nicht nur Raum zum Tausch von Büchern und anderen Gegenständen, sondern auch Platz für gemeinschaftliche Spielgeräte.

SPORT- UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN

GEMEINSAM AKTIV SEIN Im Stadt- raum willst Du Freund*innen treffen, ge- meinsam Sport treiben oder Deine Kinder sicher spielen lassen. Leider fehlt jedoch die Tischtennisplatte, das Schachbrett, die Schaukel oder einfach eine Sitzgelegenheit in Deinem Viertel? Dann stelle einen Antrag bei Deinem Bezirksausschuss! Sammle im ersten Schritt Unterstützer*innen und in- formiere Dich, ob es vielleicht schon Anträ- ge dazu gibt, die Du unterstützen kannst. Falls nicht, melde Dich bei Deinem Bezirks- ausschuss und erläutere Deine Idee und die Argumente. In der Regel nimmt im An- schluss an den BA das Baureferat bzw. das Baureferat Gartenbau Stellung zu Deinem Antrag und bewertet ihn.

SOMMER- STRASSEN

VERKEHR REDUZIEREN UND PLATZ FÜR MENSCHEN SCHAFFEN – das ist die Idee der Sommerstraßen. Während der Sommerzeit soll der begrenzte Platz in der Stadt genutzt werden, um im Straßen- raum Orte für Begegnung und Bewegung in der Nähe Deines Wohnortes zu schaf- fen. 2019 erprobte die Stadt München das Experiment von konsum- und eventfreien Räumen zum ersten Mal mit einer Straße. 2020 gab es schon 14 Sommerstraßen im Stadtgebiet!

ES GIBT ZWEI VARIANTEN:

Auf **SPIELSTRASSEN** sind für mehrere Wochen keine Fahrzeuge auf der Fläche zugelassen. Auch Parken ist während die- ser Zeit nicht möglich. So kannst Du die Fläche zum Spielen und Erholen nutzen. In **TEMPORÄREN VERKEHRSBERU- HIGTEN BEREICHEN** dürfen alle Ver- kehrsteilnehmer*innen die Straße befahren. Fußgänger*innen haben jedoch Vorrang, Fahrzeuge müssen die Schrittgeschwindig- keit einhalten. Auf diese Weise erleben alle Anwohner*innen eine neue, menschenfreund- lichere Aufteilung des Straßenraums.

PACK'S AN:

Zwar schlägt Dein BA selbst mögliche Straßen vor, Du kannst aber Impulse ge- ben. Außerdem ist es an uns Bürger*innen, die Sommerstraße mit Leben zu füllen. Du kannst mit Deiner Nachbarschaft die Initia- tive ergreifen und Spielenachmittage oder Feste organisieren.



GUT ZU WISSEN:

DIE STADTVERWALTUNG ÜBERNIMMT DIE ORGANISATION, VERKEHRSANORDNUNG UND AUSSTATTUNG DER BEREICHE. FÜR DIE GESTALTUNG SIND BE- ZIRKSAUSSCHUSS UND BÜRGER*INNEN GEFRAGT.

MEHR INFOS:

[muenchenunterwegs.de /sommerstrassen](https://muenchenunterwegs.de/sommerstrassen)



Radelrallye, Kreidekunstwerke und entspannter Nachbarschaftsplauch – nicht nur Kinder freuen sich über den gewonnenen Freiraum vor der Haustür. Eine Sommerstraße ist eine Stück Freiheit in der Stadt.

AKTIONEN

IM ÖFFENT- LICHEN RAUM

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN SCHAFFEN

GEMEINSCHAFT, machen Spaß und können Ziele vorantreiben. Damit Veranstaltungen im öffentlichen Raum stattfinden können, bedarf es einiger Vorbereitung und spezieller Genehmigungen.

WELCHE AKTIONEN SIND GEPLANT?

Was und wer ist für Deine Veranstaltung wichtig? Du kannst ein buntes Programm anbieten, das viele unterschiedliche Menschen anspricht, z.B.: Musik, Sport, Tischtennis, Basteln und Malen, Kinderschminken, Straßenkreide, Radlwerkstatt, Kleidertauschparty, Flohmarkt, Seifenblasen, Auftritte, Reden, Workshops u.v.m.

PACK'S AN:

WAS IST ZIEL UND KONZEPT DER VERANSTALTUNG?

Überlege Dir ein grobes Konzept: Was sind Thema und Ziel der Veranstaltung, wer soll teilnehmen, was soll genau passieren? All diese Fragen solltest Du so detailliert wie möglich für Dich beantworten können, bevor es losgeht.

WO SOLL DIE VERANSTALTUNG STATTFINDEN?

Wähle den Veranstaltungsort bedacht aus und informiere Dich genau über die Gegebenheiten vor Ort. Möglicherweise müssen Straßen oder Plätze gesperrt werden.

WANN SOLL DIE VERANSTALTUNG STATTFINDEN?

Plane mit möglichst viel Vorlauf, damit Du keine Fristen verpasst und informiere Dich über eventuell parallel stattfindende Feste oder Aktionen. Die Anträge für eine öffentliche Veranstaltung müssen mindestens zwei Monate im Voraus beim Ordnungsamt eingereicht werden. Frage Dich außerdem, ob Deine Planung wetterfest ist. Im Zweifelsfall kannst Du direkt einen Ausweichtermin mit anmelden.

WIE SOLL DIE VERANSTALTUNG AUFGEBAUT SEIN?

Erstelle einen Lageplan der Aufbauten. Wenn Du bestimmte Gegenstände, z.B. einen Pavillon oder Sitzmöbel brauchst, dann organisiere diese frühzeitig. Frage am besten bei Deinen Unterstützer*innen nach und überlege, ob Du etwas mieten oder gebraucht kaufen kannst. Bei Musikanlagen und Verstärkern ist es wichtig, diese vor der Veranstaltung zu testen und Dich mit der Funktionsweise vertraut zu machen.

GIBT ES UNTERSTÜTZER*INNEN FÜR DIE VERANSTALTUNG?

Ein Gemeinschaftsprojekt gewinnt, wenn es auch gemeinschaftlich angegangen wird. Suche Dir Menschen aus Deiner Nachbarschaft, Vereine oder Institutionen, die als Kooperationspartner*innen mitwirken wollen. Am besten überlegst Du frühzeitig, wer etwas zur Veranstaltung beitragen könnte und sprichst die Person bereits im Vorfeld der Planung an.



KOSTEN:

In München bemisst sich die Gebühr für eine öffentliche Veranstaltung nach deren wirtschaftlicher Bedeutung und abhängig vom Bearbeitungsaufwand. Zudem solltest Du die Kosten für Aufbau, Programm, Gagen usw. mitdenken.

VERPFLEGUNG:

Soll es etwas zu Essen und Trinken geben? Hat die Verpflegung eher losen Picknick-Charakter oder planst Du gewerbliche Stände? Benötigst Du vielleicht eine Schanklizenz?

MUSIK:

Von akustischer Straßenmusik über Playlists oder einer großen Liveband ist vieles möglich. Brauchst Du dafür eine Anlage oder eine Bühne? Außerdem solltest Du Dich bei der GEMA informieren, ob Gebühren anfallen.

TOILETTEN:

Können die Gäste eine öffentliche oder private Toilette nutzen? Solltest Du Dich um eine Toilettenanlage kümmern?

STROM:

Denke daran, dass Du möglicherweise Strom benötigst z.B. für Musik oder den Auf- und Abbau, etc.

BEISPIEL STRASSENFEST:

Als Veranstaltung anmelden kannst Du z.B. ein Nachbarschaftsfest. Gemeinsam Musik hören, Tanzen, Gespräche mit den Nachbar*innen führen – kurzum: Spaß haben und die Gemeinschaft feiern!

DU BRAUCHST:

Antragsformular: Antrag auf Genehmigung einer Veranstaltung auf öffentlichem Grund inkl. Anhang

Veranstalter*innen-Erklärung, Kostenübernahme, Versicherungsnachweis, Kostenübernahme für Beschilderung (alles bereits im Anhang des Formulars): muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1063791

Zusätzlich ergänzen: Lageplan, Konzept, Programm, Ablaufplan

Einreichungsfrist:
zwei Monate im Voraus

Bei Straßensperrungen: Kennzeichenvornotierung und Kostenübernahme für die Beschilderung

MEHR INFOS:

stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-i-sicherheit-und-ordnung-praevention/1063791



Ungezwungener Austausch mit den Nachbar*innen, Musik hören, tanzen, die Straße mit Kreide in ein Kunstwerk verwandeln – all das und noch viel mehr ermöglicht ein Straßenfest.

VERSAMMLUNGEN

Egal ob politisch, kulturell oder gesellschaftlich motiviert – eine Versammlung bzw. Demonstration kannst Du auch selbst mit Deinen Verbündeten planen und durchführen.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Was ist Thema und Ziel der Versammlung und Grund für die Aktivierung der Menschen?

SCHRITT 2: Lege Ort, Zeit, Thema und Titel der Versammlung fest, ggf. auch den Streckenverlauf, falls Ihr Euch fortbewegen möchtet. Überlege, wie viele Teilnehmende wahrscheinlich dabei sein werden.

SCHRITT 3: Du brauchst eine Versammlungsleitung und eine*n Veranstalter*in. Beide Personen übernehmen die Verantwortung für die Veranstaltung und sind währenddessen ständig vor Ort und ansprechbar.

SCHRITT 4: Welche Materialien, Aufbauten sind geplant? Banner, Fahnen, Bühne oder Lautsprecher? Braucht es Ordner*innen? Welche Sicherheitsvorkehrungen sind nötig?

SCHRITT 5: Melde die Versammlung an und halte Dich an alle Vorschriften. Kommuniziere gut mit allen Teilnehmenden.



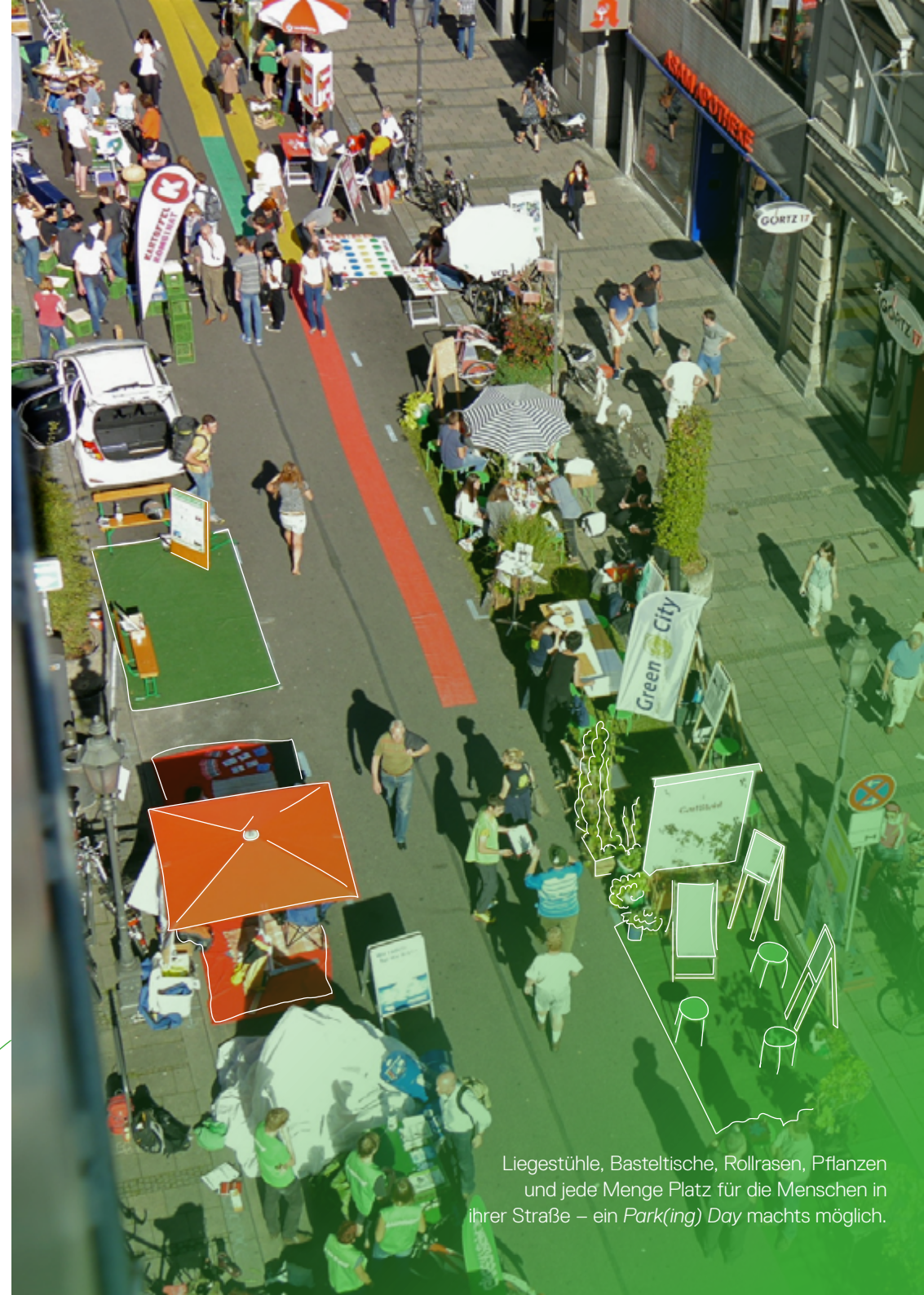
GUT ZU WISSEN:

EINE SPONTANE DEMO MUSS MINDESTENS 48 STUNDEN VOR BEKANNTGABE BEIM KVR VERSAMMLUNGSBÜRO ANGE-MELDET WERDEN. SAMSTAGE, SONN- UND FEIERTAGE WERDEN NICHT MITGERECHNET.

IST ES KEINE EILVERSAMMLUNG, LOHNT ES SICH, DIE VERANSTALTUNG MIT MEHR VORLAUF ANZUMELDEN.

BEISPIEL PARK(ING) DAY: Als Versammlung anmelden kannst Du nicht nur Demos im klassischen Sinne, sondern auch verschiedene Aktionen, z.B. einen *Park(ing) Day*.

An diesem Tag werden Autoparkflächen in Aufenthaltsflächen verwandelt. Die Aktion zeigt kreativ und anschaulich, wie viel des öffentlichen Raumes parkenden Autos zum Opfer fällt und wie viel schöner und lebenswerter unsere Städte ohne sie wären. Schnapp Dir Liegestühle, Sofa, Planschbecken oder Rollrasen und leg los. Natürlich brauchst Du auch hierfür verschiedene Genehmigungen.



Liegestühle, Basteltische, Rollrasen, Pflanzen und jede Menge Platz für die Menschen in ihrer Straße – ein *Park(ing) Day* macht's möglich.

KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN

Um im öffentlichen Raum umweltpolitische oder gesellschaftsrelevante Themen zu vermitteln, kannst Du Dein Engagement mit einer Kunstaktion verbinden. Auch sperrige Themen lassen sich eventuell künstlerisch darstellen und aufwerten. Im Rahmen eines Projektes holten wir z.B. **das Wasser eines unterirdischen Stadtbachs mit Hilfe einer Kunstinstallation an die Oberfläche**. Zudem ergibt sich so ein anderer Genehmigungsweg als bei sonstigen Aufbauten im öffentlichen Raum. Dafür musst Du einen „Antrag auf Erteilung einer öffentlich-rechtlichen Sondernutzungserlaubnis/Ausnahmegenehmigung für Kunstaktionen“ beim Kreisverwaltungsreferat stellen. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Du kannst z.B. Lichtinstallationen oder Filme mithilfe eines Projektors auf weiße Wände übertragen, Kunstinstallationen auf Plätzen genehmigen lassen oder Aktionen mit Wasser durchführen.

**Du hast ein Thema
oder eine Aktion
im Kopf? Vielleicht
lässt sich Deine Idee
ja mit einem künst-
lerischen Ansatz
noch spannender in
Szene setzen?**



Mit der Kunstaktion *Wolkenradler* auf dem Marienplatz und anderen vielbefahrenen Plätzen sorgten der Münchner Künstler Martin Nothelfer und sein Künstlerkollektiv "pretty bloody simple" nicht nur ästhetisch, sondern vor allem medienwirksam für Aufmerksamkeit rund um das Thema Luftverschmutzung.

ENGAGIERE DICH WEITER

STAMMTISCH MOBILITÄT UND VERKEHRSWENDE

„MAN KÖNNTE MAL...“, „EIGENTLICH SOLLTE MAN...“ kennst Du solche Gedanken? Wir auch! Gerade beim Thema Mobilität fällt uns eine ganze Menge ein, das in München besser laufen und radeln könnte.

Weil man in der Gemeinschaft oftmals mehr erreicht, haben wir unseren *Stammtisch Mobilität & Verkehrswende* ins Leben gerufen. Hier kannst Du zusammen mit anderen Interessierten an zwei Abenden im Monat Ideen und Visionen spinnen und konkrete Aktionen verwirklichen. Zeitweise fand der Stammtisch online statt, normalerweise treffen sich alle in gemütlicher Runde im Büro des Green City e.V. in der Lindwurmstraße 88. Alle Infos findest Du auf unserer Webseite.

PACK'S AN:

SCHRITT 1: Wenn Du zum ersten Mal dabei sein möchtest, melde Dich online an. Dann können wir Dir alle aktuellen Informationen zukommen lassen.

SCHRITT 2: Komm am zweiten Mittwoch im Monat vorbei und bring Dich ein bei den Gruppen: Stadtgestaltung, Radverkehr (MunichWays und Radentscheid München) und Verkehrswende in München.

SCHRITT 3: Du hast selbst eine konkrete Idee und suchst Gleichgesinnte? Schlag Dein Thema beim Stammtisch vor und finde Verbündete, die es mit Dir anpacken.

SCHRITT 4: Setze mit Hilfe der anderen Teilnehmenden des Stammtisches und den Mitarbeitenden des Green City e.V. Deine Ideen in München um. Gestalte Deine Stadt aktiv mit!

ANMELDUNG:

Um mitzumachen, melde Dich einfach zum nächsten Stammtisch Mobilität & Verkehrswende an unter:

greencity.de/projekt/stammtisch-verkehrswende-und-mobilitaet



BEGEHREN UND ENTSCHEIDE

DER RADENTSCHEID MÜNCHEN

ist ein gutes Beispiel dafür, wie ein Bürger*innen-Entscheid große Ideen voranbringen kann. Radfahren ist ein wichtiger Bestandteil einer klimagerechten und lebenswerten Stadt. Trotzdem gibt es noch Verbesserungsbedarf bei der Radinfrastruktur. Für eine gerechte Aufteilung des öffentlichen Raums und die Verbesserung der Radinfrastruktur engagierten sich Initiativen und Menschen aus ganz München.

Bürger*innen können Prozesse also aktiv beschleunigen. Wie so etwas aussehen kann, zeigen wir Dir beispielhaft.

PACK'S AN:

PROBLEMSTELLUNG: In München fehlt es deutlich an sicherer Verkehrsinfrastruktur für Radfahrende.

INITIIERUNG: Mit Hilfe weiterer Organisationen haben wir das Bündnis *Radentscheid München* initiiert und konkrete Forderungen für eine bessere Radinfrastruktur gestellt.

BÜRGER*INNENBEGEHREN: Unterstützer*innen wurden gesucht und insgesamt 160.000 Unterschriften gesammelt, die wir schließlich dem Oberbürgermeister vorlegten.

ABSTIMMUNG: Anschließend stimmte der Stadtrat über die konkreten Forderungen zur Verbesserung der Fahrradsituation in München ab und beschloss diese vollumfänglich.

gen zur Verbesserung der Fahrradsituation in München ab und beschloss diese vollumfänglich.

ERFOLG: Die Stadt setzt nun bis 2025 die geforderten Ziele um und das Projekt erhielt sehr viel Aufmerksamkeit.



GUT ZU WISSEN:

**EINE IDEE IN DIE WIRKLICHKEIT
UMZUSETZEN, IST MÖGLICH.
BLEIB DRAN, AUCH
WENN DIR DEIN VORHABEN
GROSS ERSCHEINT!**

Mehr Infos:

radentscheidmuenchen.de

ANDERE INITIATIVEN

MEIST BIST DU MIT DEINEN IDEEN NICHT ALLEIN. Möglicherweise setzt sich bereits eine Organisation oder eine Initiative für Dein Thema ein? Als Mitglied, Unterstützer*in oder Aktive*r kannst Du gemeinsam mit anderen viel erreichen! Engagiere Dich für eine nachhaltige Stadtgestaltung bei Vereinen, Nachbarschaftstreffs und Stadtevents oder auch politisch.



Die gemeinsame Vision einer nachhaltigen Welt bringt Menschen zusammen und macht scheinbar Unmögliches möglich – wie etwa eine große Kundgebung in der Münchner Innenstadt.

DEINE IDEEEN

DU HAST NOCH VIEL MEHR IN PETTO?

Du willst Deinen Stadtteil begrünen, beleben oder einen öffentlichen Raum umgestalten? Dieser grüne Leitfaden soll Dich inspirieren und Dir eine kleine Ideensammlung an Möglichkeiten bieten. Fühl Dich frei, Dein Engagement für Dein Quartier auf Deine ganz eigene Weise voranzubringen und umzusetzen. Jedes Viertel, jede Nachbarschaft hat unterschiedliche Bedürfnisse. **Schließe Dich mit anderen zusammen und komm vom Denken ins Handeln!**

SO SETZT DU DEINE IDEE UM:

DEINE ANLAUFSTELLEN IN MÜNCHEN

BEZIRKSAUSSCHÜSSE IN MÜNCHEN – DEINE VIERTELVERTRETUNG

In München gibt es je Stadtbezirk einen Bezirksausschuss (BA). Dieses politische Gremium wird von den Bürger*innen des Stadtteils alle sechs Jahre gewählt. Die Bezirksbeiräte sind Deine Ansprechpartner*innen für Anliegen oder Ideen zu Deinem Stadtteil.

Die Vertreter*innen der Parteien treffen sich monatlich in der **Bezirksausschusssitzung**, um Geschehnisse und Anliegen im Viertel zu diskutieren, offene Fragen zu klären und über Anträge abzustimmen. Die Sitzungen sind öffentlich, Du kannst an ihnen teilnehmen. Zusätzlich tagen auch noch Unterausschüsse zu bestimmten Themen. Du kannst Dich z.B. im Voraus per E-Mail an den Bezirksausschuss wenden, Dein Anliegen ankündigen und es dann in der Sitzung persönlich vortragen. Zusätzlich findet die **Bürger*innen-Versammlung** einmal im Jahr statt. Hier stehen die Anliegen, Ideen und Anträge der Bürger*innen im Mittelpunkt. Eine ideale Möglichkeit also, Deine Ideen vorzustellen. Das Besondere: In der Versammlung dürfen alle Teilnehmenden zu den gestellten Anträgen abstimmen. Stimmt die Versammlung einem Bürger*innen-Antrag mehrheitlich zu, muss er innerhalb von drei Monaten dem Stadtrat oder dem Bezirksausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt werden. Außerdem gut zu wissen: Jeder Bezirksausschuss hat ein kleines **Stadtbezirksbudget** zur Verfügung, das zur Unterstützung der Bürger*innen-Wünsche gedacht ist.

TERMINE & DATEN:

Alle Termine und Daten findest Du im Rats-Informations-System der Stadt München:

risi.muenchen.de/risi

Alle Infos zum Stadtbezirksbudget findest Du hier:

stadt.muenchen.de/infos/stadtbezirksbudget.html

Hier kannst Du herausfinden, welcher Bezirksausschuss für Dein Viertel zuständig ist:

stadt.muenchen.de/rathaus/politik/bezirksausschuss.html

KREISVERWALTUNGSREFERAT PRÜFT UND GENEHMIGT ANTRÄGE

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) ist die Sicherheits- und Ordnungsbehörde der Stadt München. Für Aufbauten, Aktionen oder Veranstaltungen im öffentlichen Straßenraum wendet man sich an dieses Referat. Zuerst musst Du Dein Projekt über ein Formular beantragen. In einem zweiten Schritt wird Dein Antrag geprüft.



Das heißt, das KVR wendet sich an sämtliche relevante Stellen und Referate, die mit Deinem Projekt in Berührung kommen: Bei Aufbauten auf Grünflächen kontaktieren die Sachbearbeiter*innen z.B. das Baureferat Gartenbau und bei Straßenfesten erkundigen sie sich etwa beim Mobilitätsreferat über die Möglichkeit einer Straßensperrung. Wenn alles glatt läuft, bekommst Du eine Genehmigung zugeschickt. **Infos und Formulare findest Du hier: stadt.muenchen.de**

PLATTFORMEN ZUR ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG:

DAS RATS-INFORMATION-SYSTEM DES STADTRATS UND DER BEZIRKS-AUSSCHÜSSE Hier kannst Du aktuelle Vorgänge aus der Stadtverwaltung, dem Stadtrat und den Bezirksausschüssen der Landeshauptstadt München einsehen. Abrufbar sind z.B. Stadtratsanträge, Beschlüsse, Sitzungsordnungen, die Zusammenstellung der Gremien oder auch Termine zu Sitzungen. **Alle wichtigen Infos findest Du hier: risi.muenchen.de/risi/aktuelles**

DIE ONLINE-BETEILIGUNGSPLATTFORM DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN: unser.muenchen.de Hier kannst Du Dich online an Planungen und Vorhaben verschiedener Referate der Stadt München beteiligen. So kannst Du zu Projekten Feedback geben und Dich mit anderen austauschen. Die Umsetzung Deiner Vorschläge kann zwar leider nicht immer garantiert werden, sie sind in jedem Fall aber sehr wertvoll für die Bewertung. Die Ergebnisse werden auch auf dieser Plattform veröffentlicht. **Alle Infos unter: unser.muenchen.de**

MUENCHEN-MITDENKEN.DE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM ZU PLANUNGEN DES REFERATS FÜR STADTPLANUNG UND BAUORDNUNG Hier kannst Du mitdenken! Eine Karte zeigt Dir, welche Vorhaben oder Veranstaltungen aktuell geplant sind und wie Du Dich daran beteiligen kannst. Zudem hast Du die Möglichkeit, online an Dialogen teilzunehmen und erfährst, wenn Vor-Ort-Termine geplant sind. **Alle wichtigen Infos findest Du hier: muenchen-mitdenken.de**

DER PLANTREFF – DER ORT FÜR PLANUNGEN ZUR STADTENTWICKLUNG, AUSSTELLUNGEN UND AUSSCHAU In der Blumenstraße 31 kannst Du an Veranstaltungen, Ausstellungen oder Workshops teilnehmen. Ziel der Angebote und entsprechenden Ansprechpartner*innen vor Ort ist es, Dir die Projekte, Prozesse und Planungsstände der Landeshauptstadt zu vermitteln. **Alle wichtigen Infos findest Du hier: stadt.muenchen.de/infos/plantreff-stadtentwicklung**

DIE MELDEPLATTFORM DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN: machmuenchenbesser.de Hier kannst Du Beschädigungen und Verschmutzungen melden. Auf der interaktiven Karte markierst Du etwa, wo im Stadtgebiet eine Straßenlaterne defekt, eine Grünfläche verschmutzt oder etwas kaputt gegangen ist. **Alle wichtigen Infos findest Du hier: machmuenchenbesser.de**



Fast alle wichtigen Infos, Anlaufstellen und Formulare für Projekte, Veranstaltungen oder Versammlungen im städtischen Raum findest Du online.

BEANTRAGE DEIN PROJEKT

EINE VERSAMMLUNG ANMELDEN – VERSAMMLUNGSBÜRO KVR Eine öffentliche Versammlung ist eine Kundgebung oder Demonstration unter freiem Himmel mit mehr als zwei Personen.

EINE VERANSTALTUNG ANMELDEN – VERANSTALTUNGSBÜRO KVR Eine öffentliche Veranstaltung kann ein Konzert, Straßenfest, Flohmarkt, eine Ausstellung oder Tanzveranstaltung sein. Je nachdem, wo die Veranstaltung stattfinden soll, läuft die Organisation unterschiedlich ab.

Auf öffentliche Straßen und Plätzen

Wenn Du eine öffentliche Veranstaltung im Freien auf öffentlichen Straßen und Plätzen organisieren willst, benötigst Du dazu eine Erlaubnis.

Privatgrund und städtische Grünanlagen

Wenn Du eine Veranstaltung im Freien auf Privatgrund oder einer städtischen Grünanlage, wie z.B. einer Parkanlage, planst, brauchst Du eine Ausnahmegenehmigung.

EINE SONDERNUTZUNG BEANTRAGEN – BEZIRKSINSPEKTION KVR

Sondernutzungen sind Nutzungen des öffentlichen Straßenraumes, die über den Gemeingebrauch wie z.B. Gehen, Fahren, oder Parken hinaus gehen. Das schließt auch oft außergewöhnliche Nutzungs-ideen wie *Parklets*, Sitzgelegenheiten, Kunstaktionen, Infostände, Pflanzgefäße etc. mit ein. Zuständig dafür sind die verschiedenen Bezirksinspektionen Nord, Ost, Süd und West.

Da die Nutzungen sehr unterschiedlich sein können, musst Du Dich vorab genau informieren, was Du für eine Anmeldung benötigst. Deine örtliche Bezirksinspektion berät Dich dann ganz individuell zum Thema Sondernutzung.

Frist und Kosten: Je nach Projektart und -umfang können die Fristen und Kosten sehr unterschiedlich ausfallen.



GUT ZU WISSEN:

MINDESTDURCHGANGSBREITEN: DAMIT DER VERKEHR NICHT BEHINDERT WIRD, MUSS ZWISCHEN DER SONDERNUTZUNG (Z.B. PFLANZTROG) UND DEM GEHSTEIGRAND EIN ABSTAND VON MIND. 1,60 M EINGEHALTEN WERDEN. GRENZT AN DEN GEHSTEIG EIN RADWEG, MÜSSEN MIND. 1,90 M FREI BLEIBEN. BEI EINEM PARKBEREICH MIT SCHRÄG- UND SENKRECHTPARKMÖGLICHKEITEN MIND. 2,30 M.

Hier gibt es Anhaltspunkte:

stadt.muenchen.de/rathaus/stadtrecht/vorschrift/337.html

Alle nötigen Infos und Unterlagen:

stadt.muenchen.de/infos/sondernutzung-strasse.html

Für die Anmeldung einer VERSAMMLUNG benötigst Du:

- Ort, Zeit, Dauer der Versammlung
- Thema der Versammlung
- Streckenverlauf: alle betroffenen Straßen und Plätze, die während der Versammlung passiert werden
- Angaben zu Veranstalter*innen und Leiter*innen der Versammlung (Vor- und Nachname, Anschrift)

Frist: Anmeldung mind. 48 Stunden vor Bekanntgabe

Für die Anmeldung einer VERANSTALTUNG benötigst Du:

Öffentliche Straßen und Plätze:

- Antrag auf Genehmigung einer Veranstaltung auf öffentlichen Straßen und Plätzen
- Veranstalter*innen-Erklärung
- Hinweise zu möglichen weiteren Kosten
- Nachweis einer Veranstalter*innen-Haftpflicht
- Maßstabsgetreuer Lageplan

Frist: Anmeldung mind. zwei Monate vorher
Kosten: ca. 20 € bis 2300 €

Privatgrund und städt. Grünanlagen:

- Genehmigte Anmeldung für eine öffentliche Vergnügensveranstaltung im Freien auf Privatgrund und in städtischen Grünanlagen
- Planskizze

Frist: Anmeldung mind. eine Woche vorher
Kosten: ca. 15 € bis 1250 €



GUT ZU WISSEN:

JE NACH UMFANG DER VERANSTALTUNG, KANN DIE BEHÖRDE BESONDERE AUFLAGEN ERTEILEN Z.B. HINSICHTLICH BRAND- ODER LÄRMSCHUTZ, MEDIZINISCHER VERSORGUNG ODER LEBENSMITTELHYGIENE.

WENN DU DIR UNSICHER BIST, WAS FÜR DEINE VERANSTALTUNG RELEVANT IST, KANNST DU DAS VERANSTALTUNGS- UND VERSAMMLUNGSBÜRO DES KVR IM VORAUSS KONTAKTIEREN.

Alle nötigen Infos und Unterlagen:

stadt.muenchen.de/buergerservice/freizeit-hobby/eventmanagement/anmeldung.html

stadt.muenchen.de/infos/veranstaltungen-merkblatt.html



GUT ZU WISSEN:

EINE DEMO MUSS MIND. 48 STD. VOR BEKANNTGABE BEIM KVR ANGEMELDET WERDEN. SAMSTAGE, SONNTAGE UND FEIERTAGE ZÄHLEN NICHT MIT. DIE ANMELDUNG KANN PERSÖNLICH, TELEFONISCH ODER SCHRIFTLICH ERFOLGEN.

Mehr Infos:

stadt.muenchen.de/service/info/versammlungenanmelden/1063786

FINANZIERE DEIN PROJEKT

Deine Idee ist super, Du hast Unterstützer*innen und einen Plan, weißt aber noch nicht, wie Du Dein Vorhaben finanzieren sollst? Wenn Deine Projektidee über kleine gemeinschaftliche Beiträge hinaus geht und die Kosten etwas höher werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung. Hier einige Beispiele:

DAS STADTBEZIRKSBUDET DER BEZIRKSAUSSCHÜSSE

Das Budget für Bürger*innen-Projekte oder Zuschüsse für Veranstaltungen in einem Viertel können Bürger*innen, Vereine oder Initiativen beantragen. So werden über ein Antragsverfahren kleinere Maßnahmen, die zur Lebensqualität im Viertel beitragen, mit bis zu 5000 € gefördert.



Du musst den Antrag mind. sechs Wochen vor Projektstart stellen und i.d.R. einen Eigenanteil von 25% der Kosten beisteuern.

Wir empfehlen Dir, im Vorfeld die Zustimmung des BA für Deine Idee bei einer Sitzung einzuholen und den Förderantrag erst in einer zweiten Sitzung zu stellen. Natürlich bedeutet das auch etwas Aufwand für Dich, denn Du musst Dich auch mit der Abrechnung und einem schriftlichen Bericht über das Projekt beschäftigen.

Mehr Infos: stadt.muenchen.de/infos/stadtbezirksbudget.html

FÖRDERUNGEN ÜBER ZUSTÄNDIGE REFERATE

Außerdem kannst Du Dich informieren, ob Dein Projekt durch ein Referat förderfähig ist. Straßenfeste können z.B. vom Kulturreferat gefördert werden, Gartenprojekte vom Referat für Klima- und Umweltschutz, soziale Projekte z.B. durch das Sozialreferat.

SPENDEN

Du kannst für Dein Projekt auch Spenden sammeln. Die Möglichkeiten reichen vom obligatorischen Hut bei kleineren Konzerten, über eine Crowdfunding-Aktion, bis hin zur Sammlung von Spenden durch ansässige Betriebe. Vieles wird möglich, wenn Du Deine Idee zielgerecht vermittelst!

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN, AUFWAND KLEIN HALTEN

Überlege Dir gut, welchen Aufwand Du für die Umsetzung Deiner Idee betreiben willst. Kannst Du ein großes Vorhaben vielleicht auch erstmal im Kleinen ausprobieren? Könnt Ihr gemeinschaftlich für die Verpflegung sorgen oder z.B. gerettetes Essen anbieten? Mit wem könntest Du kooperieren? Wie beschaffst Du nötiges Material oder Baustoffe – geht es auch gebraucht oder mit Upcycling? Können Dinge auch mit dem geliehenen Lastenrad transportiert werden, statt mit dem Auto?

**Werde kreativ
und gestalte
Deine Idee mög-
lichst nachhaltig!**



Projekte im städtischen Raum sind selten völlig kostenfrei. Es gibt jedoch verschiedene Möglichkeiten der Förderung, zudem lässt sich mit Kreativität und engagierten Partner*innen eine Menge Geld sparen.

SICHERE DEIN PROJEKT AB

Um ein Projekt erfolgreich durchzuführen und gegen sämtliche Eventualitäten abzusichern, solltest Du frühzeitig Sicherheits-, Haftungs- und Versicherungsfragen klären. Bei gemeinschaftlichen Projekten ist es sinnvoll, im Voraus eine verantwortliche Person festzulegen. Informiere Dich je nach Vorhaben zu:

VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT

Diese ist vor allem relevant, wenn Du Grundstücke oder Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich machst. Wenn Du Dein Projekt auf Straßen oder Gehwegen planst, muss auch dieses Vorhaben verkehrssicher gestaltet sein.

VERSICHERUNG Wenn durch Dein Handeln oder Unterlassen Personen oder Sachen zu Schaden kommen, trägst Du die Verantwortung. Du solltest Dich vor Projektbeginn mit Haftungsfragen und einer passenden Haftpflichtversicherung auseinandersetzen. Bei größeren Veranstaltungen kann das eine Veranstalter*innen-Haftpflichtversicherung sein. Bei temporären Nutzungen, wie z.B. den Parklets, empfiehlt es sich mit der eigenen Versicherung zu klären, ob das Vorhaben mitversichert werden kann.

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Um ein Projekt sicher durchzuführen und Gefahren vorzubeugen, sollten alle Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Dazu gehören Faktoren wie Absturzsicherung, Arbeitsschutz, Verletzungsgefahr, Brandschutz, Fluchtwege, Gefahrenquellen und Müllentsorgung.



Begehung: Vereinbare im Voraus mit den Verantwortlichen der zuständigen Referate oder Ämter einen Begehungstermin für die Bestandsaufnahme und um Sicherheitsfragen zu klären. Wenn ein Projekt über einen längeren Zeitraum läuft, empfehlen wir, eine verantwortliche Person zu benennen, die regelmäßig nach dem Rechten sieht, den Zustand des Projekts dokumentiert und Begehungsprotokolle anfertigt.

KOMMUNIZIERE DEIN PROJEKT

Du hast eine tolle Idee, stehst entweder ganz am Anfang und suchst noch Anknüpfungspunkte und Unterstützer*innen? Oder Du bist schon weiter und Besucher*innen sind willkommen? Dann lass die Welt davon wissen!

KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um die Reichweite für Dein Projekt zu erhöhen. Soziale Medien sind ein unkomplizierter Weg, viele Menschen anzusprechen und Dein Projekt mit Hilfe von Bildern zu vermitteln. Gleichzeitig kannst Du Dich mit einer Gemeinschaft über Euer Vorhaben austauschen. Alternativ erstellst Du einen E-Mail-Verteiler, damit alle, die mitmachen wollen, informiert sind. Vielleicht fragst Du ja sogar beim Wochenanzeiger Deines Viertels, der Lokalzeitung oder dem lokalen Fernsehsender nach, ob sie über Dein Projekt berichten möchten.



Inklusion: Denke daran, Dein Vorhaben möglichst barrierefrei zu gestalten und je nach Zielgruppe verschiedene Medien zu nutzen. So erreichst Du viele verschiedene Menschen.

Wenn es in Deinem Viertel ein Nachbarschaftsportal, wie z.B. nebenan.de gibt, kannst Du hier auch über Dein Event informieren. In der unmittelbaren Nachbarschaft reicht oft ein Zettel im Briefkasten oder ein Aushang an Stellen im Viertel, an denen viele Menschen im Alltag vorbeikommen. Besonders hilfreich kann es sein, ein Treffen für Interessierte zu organisieren. Denn gemeinsam über Ideen zu sprechen, ist oft der Schlüssel zum Erfolg.

Also erzähle einfach bei verschiedenen Gelegenheiten den Menschen um Dich herum von Deinem Projekt. Gehe in eine Bezirksausschusssitzung, schreibe zuständigen Referaten eine E-Mail oder spreche Gemeinden, Vereine, Betriebe oder Gruppen in Deinem Viertel an.



IMPRESSUM

Redaktion

Christina Pirner
Katharina Frese
Katja Sorg

Layout & Gestaltung
Franziska-Julia Behringer

Bildnachweise

Thomas Vonier: 9, 12, 22, 29, 33, 49
Martin Beaumont: 11
Paul Günther: 13
Lara Simon: 18
Eveline Klink: 19
Green City e.V.: 21
Melina Münchow: 25
Michaila Kühnemann: 31
Sebastian Henkes: 32
Christian Grundmann: 37
windows, unsplash: 43
micheile-dot-com, unsplash: 46

Druck

devega Medien GmbH,
86165 Augsburg,
klimaneutral und
umweltfreundlich mit
ökologischen Druckfarben
gedruckt auf
100 % Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit
dem Blauen Engel,
FSC®-Recycled

Auflage 2022

Herausgeber

Green City e.V.
Lindwurmstraße 88
80337 München

+49 89 890 668 – 0
verein@greencity.de
greencity.de/verein

GLS Bank
BIC/Swift-Code: GENODEM1GLS
IBAN: DE06 4306 0967 0076 0878 01
(Spenden steuerlich absetzbar)

 [instagram.com/greencityev](https://www.instagram.com/greencityev)
 [fb.com/greencityev](https://www.facebook.com/greencityev)
 [linkedin.com/company/green-city-e-v](https://www.linkedin.com/company/green-city-e-v)
 twitter.com/greencityev
 [youtube.com/greencityev](https://www.youtube.com/greencityev)

Jetzt mitmachen:
greencity.de/unterstuetzen

Abonniere unseren Newsletter:
greencity.de/newsletter

Anfragen zur Gestaltung des
öffentlichen Raums an:
oeffentlicherraum@greencity.de

gefördert von:





mach mit!